

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Heckel, Friedrich

Dreßden und Leipzig, 1755

VD18 13158503

Herrn Casp. Neumanns Kern aller Gebete, Bestehend in Bitte, Gebet, Fürbitte  
und Dancksagung.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203310

# Herrn Casp. Neumanns Kern aller Gebete,

Bestehend in Bitte, Gebet, Fürbitte und Dankfagung.

## I. Bitte. Pl. 5. v. 1.

**H**err, höre mein Wort, mercke auf meine Rede, vernimm mein Schreyen, mein König und mein Gott, denn ich will für dir beten.

1. Ach Herr, wie ist meiner Feinde so viel, und setzen sich so viel wider mich! Darum so siehe an meinen Jammer und Elend, und sey mir gnädig nach deiner grossen Güte, errette mich, erlöse mich, erhalte mich, bewahre mich, behüte mich, beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen, heut und zu allen Zeiten, und so lange ich lebe.

2. Rechne mich nicht, mein Gott, und himmlischer Vater, unter die Gefässe des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den Hauffen der Gottlosen, und unter die Zahl derer, die da verlohren werden.

3. O mein Gott, laß nicht an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, dein Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen seyn.

4. Sondern reiß meine Seele der Sünde aus den Stricken, dem Tode aus den Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus den Klauen, und laß mich nicht kommen ins Gericht.

5. Verlaß mich nicht, o Gott Heil. Geißt, und weiche nimmermehr aus meinem Herzen; Denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wo du mir nicht selber giebest beyde das Wissen und Volk-

bringen nach deinem Wohlgefallen, so thue ich kein Gutes.

6. Bewahre mich in meinem Christenthum für allerley Ketzerey und irrigen Meynung, daß mich nicht etwa die Vernunft betrüge, oder die Verfolgung erschrecke, oder die Welt verführe, oder das Ansehen blende, oder daß ich sonst nicht um Ehre und zeitlichen Gewinns willen meinen Glauben verleugne.

7. Schaffe, daß meine Gottesfurcht nicht Heucheley, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glauben nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht nur eine blosser Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht und meine Liebe nicht laulich sey.

8. Bewahre mich auch für Sicherheit und Halsstarrigkeit, daß ich nicht wider mein eigen Gewissen das Bose liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit der Bosheit mich rühme, und also gar sterbe in Sünden.

9. Desgleichen vertrieb aus meiner Seele allen Hochmuth, Uebermuth, Verwegenheit und Eigenstänigkeit: Daß sich mein Herr nicht erhebe, daß ich mich nicht besser düncke als andere, daß ich meiner Geschicklichkeit nicht zu viel traue, daß ich mich nicht verlasse auf meine Gaben, daß ich mich nicht selber für klug halte, daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, daß ich nicht trachte nach hohen Dingen, daß ich nicht in ein fremd Amt greiffe, mich nicht in Sachen menge, die mich nicht angehen, oder was fürnehme, das mir zu schwer ist.

10. Hilf, daß ich mich entschlage

aller bösen Gedanken, daß ich mich entresse aller schändlichen Begierden, daß ich mich entbreche aller unreinen Lüste, daß ich mir abgewöhne alle unnütze Reden, daß ich mich hüte für allem sündlichen Fürnehmen.

11. Fluchen und Schwören, Rauben und Stehlen, Lügen und Trügen, Schmähen und Lästern, Heucheln und Schmeicheln, Huren und Buben, und was sonst deinem Heil Willen zuwider ist: Fleisches-Lust, Augen-Lust, hoffärtiges Wesen, Verachtung deines Wortes, ungerechtigkeit, Geiz, Neid, Mißgunst, Feindschaft, Ehrsucht, Falschheit, Liebe des zeitlichen und dergleichen, das alles laß ferne von mir seyn.

12. Laß mich die Zeit meines Lebens nicht werden liederlich im Gemüthe, eitel in Gedanken, unzüchtig in Worten, heßlich in Geberden, schändlich im Leben, hoffärtig in Kleidung, stolz im Herzen, sicher im Glück, wollüstig in guten Tagen, oder verschwenderisch, wenn ich genug habe, oder auch gar zu kleinmüthig, wenn es mir übel gehet.

13. Sieh, daß ich um andere Leute mich nicht bekümmere, meinen Nachbar nicht urtheile noch richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht beleidige, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht austache, der Elenden nicht spotte, niemand schade, und keinen Menschen beträbe mit Worten oder mit Wercken.

14. Zähne mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steure der bösen Welt, und hilf, daß ich von niemanden verführt werde.

15. Verschlebe es aber ja, daß ich aus menschlicher Schwachheit zuweilen noch fehle, oder auch wissent-

lich das Gute lasse, und das Böse thue, so handle nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit, wenn ich irre, straffe mich nicht in deinem Zorn, wenn ich sündige: Züchtige mich nicht in deinem Grimm, wenn ich dich beleidige, sondern verschone meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit.

16. Behüte auch mich und das Meinige für alle dem, was mir sonst schaden kan, meinen ehrlichen Namen für Schande, meine Nahrung für Verlust, mein Vermögen für Dieben, mein Haus für Feuer, meine Wohnung für Donner, meine Früchte für Hazer, meinen Leib für Kranckheit, mein Herz für Sorgen, meine Augen für schrecklichen Erscheinungen, meine Ohren für böser Post, meinen Ehestand für Widerwärtigkeit, und mein Leben für einem bösen schnellen Tod.

17. Nimm mich nicht weg in der Helffte meiner Lage, beraube mich nicht der Meinen für der Zeit, laß mich nicht krank, ungesund und gebrechlich, laß mich nicht einsam, elend und verstossen, laß mich nicht von den Meinen verzaget, laß mich nicht schmäzlich arm, oder auch auf andere Weise unglücklich werden.

18. Sieh, daß ich nicht darf Fremden beschwerlich seyn, nicht anderer Leute Gnade leben, nicht meine Feinde ums Brodt bitten, und nicht Hülfe suchen bey harten unfreundlichen Leuten und unbarmherzigen Menschen.

19. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Creuz zu belegen, so schaffe es auch also, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sey in dem Leiden, nicht kleinmüthig werde unter den Trübsalen, nicht verzage, wenn die Angst zuwimmelt,

zunimmt, und nicht verzweifle, wenn deine Hülfen verzeucht.

20. Schlage mich nicht in meinem Wandel mit Blindheit und Unachtsamkeit, daß ich nicht irre in meinem Thun, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sey in meinem Beruff, nicht unbedacht sam verfare in meinen Geschäften, nicht thöricht handle in meinem Fürnehmen, und also für der Welt nicht dürffe zu Schanden werden.

21. Schütze mich wider alle meine Widersacher, und bewahre mich für falschen Freunden: Wenn sie mich verleunden, so bringe mein Recht ans Licht, wenn sie mich verfolgen, so errette mich, wenn sie einen Rath beschließen, so werde nichts draus, wenn sie mir fluchen, so sogne mich.

22. Und wenn ich endlich Drangsal gnug ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich auf einmahl von allem Uebel, Amen.

## II. Gebet. Ps. 4. I.

Erhöre mich, wenn ich ruffe, Gott meiner Gerechtigkeit, der du mich tröstest in Angst, sey mir gnädig, und erhöre mein Gebet.

1. Allmächtiger, gnädiger, güti- ger, barmherziger, wohlthätiger Gott und Vater, Schöpffer aller Dinge Geber alles Guten! Brunnquell aller Gaben, Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt!

2. Siehe, in dieser Stunde komm ich zu dir, als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starcken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, und als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl, und von wegen deiner Zusage, bitt ich dich ihnd um alles, darum du lieber Gott, gebeten seyn willst.

4. So gib mir nun, was ich bitte, veiche, was ich bedarff, verleihe, was mir gut und selig, schicke es in allem, wie du willst, und sey heut und allezeit, und so lange ich lebe, mein Gott, der mir hilfft, mein Hort, auf den ich traue, und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr Gott Vater, sey mein Gott! deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Wahrheit beschirme mich, deine Allmacht schütze mich.

6. Gott Sohn, Jesu Christe, sey mein Heiland! deine Menschwerdung sey meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Fürbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beispiel, deine Gedult mein Exempel, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott Heiliger Geist, sey mein Trost! Befehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch, mache mich lebendig, denn ich bin todt, wecke mich auf, denn ich schlaffe, wache mich, denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey, wohne und bleibe bey mir, du hochgelobte Dreieinigkeit, erschrecke mich alle Tage mit dem Befehl, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich in deinem Wort.

10. Auf daß ich meine Sünde erkenne, den Zorn Gottes fühle für der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Genuß glaube, seines Verdienstes mich tröste, mein Leben bessere und also selig werde.

11. Hüte mich aus, lieber Gott, mit allem, was dir wohlgefället, und mache mein Herz allezeit brünstig im Geist, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, ernstig im Gebet, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilff, daß ich stets suche, was droben ist.

12. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Worte, und wenn ich in der Bibel lese, so erleuchte mich! wenn ich zur Kirche gehe, so bereite mich! wenn ich die Prediger höre, so erbaue mich! wenn ich bete, so erhöere mich! wenn ich singe, so erquick mich! wenn ich beichte, so bessere mich! und wenn ich zu deinem hochheiligen Abendmahl komme, so laß mich einen würdigen Gast seyn!

13. Laß mich seyn rein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen im Reden, treu in der That, schambassig in Geberden, züchtig in Sitten, maßig in der Freude, bescheiden im Zorn, richtig im Thun, fleißig in den Geschäften, glücklich im Fürnehmen und beständig in allem.

14. Gib mir eine Seele, die da verstehe, was des Geistes Gottes ist, damit ich überall mich selbst erkenne, und hernach klüglich handle, fürsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse von dem Guten unterscheide, und vernünftig von allem urtheile.

15. Für allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinem Nächsten thue was ich soll, gebe was ihm

gehret, lasse was er hat, und das arme gönne, was du ihm beiderest.

16. Wende mein Herz zu der Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für die Unmündigen rede, den Armen helfe, die Schwachen stärcke, die Verschmachteten labe, den Fallenden aufheffe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen fördere, die Betrübten tröste, und allen mit einander was Gutes erweise.

17. Schaffe auch, daß ich verhöflich sey, und liebe meine Feinde, segne, die mir fluchen, wohlthue denen, die mich hassen, für die bitte, die mich beleidigen derer schone, die sich an mir verareiffen.

18. Ja, daß ich sie heisse, wenn sie hungrig, träncke, wenn sie dürstet, u. also das Böse mit Gutem überwinde.

19. In Summa, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: Ehrerbietig gegen die Prediger, gehorsam gegen die Obrigkeit, verträglich gegen die Nachbarn bey den Höheren demüthig, bey den Niedrigeren freundlich, bey meines gleichen dienstfertig, dankbar gegen die Wohlthäter, aufsichtig unter den Freunden fröhlich mit den Fröhlichen, trauig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sey, und ich mit jedermann Liebe haben möge.

20. Jedoch, weil es in der Welt gefährlich ist, so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, die andern erbaue, und also zu jeder Zeit, als ein wahrer Christ, urd ein gehorsames Kind Gottes erkundet werde.

21. Hernach beschere mir auch, lieber Vater, von deinem zeitlichen Segen

gen

gen so viel, als dein gnädiger guter Wille, und gib mir, so lang ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz, und einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast, mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinnen, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gliedmassen, und friste mir meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mich, wenn ich schlaffe, so wache für mich, wenn ich aufwache, so ermuntere mich, wenn ich ausgehe, so führe mich, wenn ich einlege, so bewahre mich, wenn ich reise, so begleite mich, wenn ich dahem bin, so behüte mich, wenn ich alt werde, so trage mich, u. laß deine guten Engel allezeit bey mir seyn on allen Enden und Orten.

24. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist. Wenn es Zeit ist, so erhebe mich, wenn es nütze ist, so erhöhe mich, gib mir (als denn) in meinem Amt, Stand und Beruf, so viel Ehre als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kan, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mir aber meinen Geschäften wohl fürstehen, und gib mir Lust zur Arbeit, Verstand zur Sache, Glück zu Anschlägen, Geschicklichkeit in allen Dingen, und laß mich, so viel möglich, bey allen Menschen beliebt werden.

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir bescheret hast, so mache mir bey demselben die Ehe friedlich, das Bette gesegnet, die Kinder-Zucht erfreulich, und das ganze Leben vergnügt.

27. Im übrigen segne meine Nahrung, mein Einkommen, und alles was ich habe, damit ich so viel für mich bringe, als ich bedarf, meinen

Mund zu sättigen, meinen Leib zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten, meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen, und deine Ehre zu retten.

28. Und weil niemand in der Welt sich alleine helfen kan, so verleihe mir auch Gunst bey den Menschen, Gnade bey meiner Herrschaft, und Liebe bey allen: Damit es mir niemahls mangle an treuen Freunden, an guten Gönnern, an mächtigen Förderern, sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath bedarf, Hülffe, wenn ich Hülffe bedarf, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

29. Endlich, so wird es mir wohl auch nicht am Creuze fehlen, weil ich lebe: darum so gib mir nur Gedult, wenn Trübsal da ist, Demuth, wenn ich verachtet werde, Sanftmuth, wenn ich beleidiget werde, Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin, befriedige mich, wenn ich unruhig bin, tröste mich, wenn ich erschrecken bin, stärke mich, wenn ich schwach bin, erfreue mich, wenn ich traurig bin, und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zulekt, wenn ich krank bin, so sey mein Arzt, wenn ich Schmerzen leide, so lindre sie, wenn ich Mittel brauche, so segne sie, wenn es gut ist, so hilf mir; soll es aber nicht seyn, so beschere mir doch nach deinem heiligen Willen nur sein bald und bey guter Vernunft ein seliges Ende.

III. Fürbitte für alle Menschen.

1 B. Mos. 13, 31.

Hör ich siehe, ich habe mich unterwunden zu reden mit dem HErrn, wiewohl ich Erde und Asche bin.

h 4

1. Ort,

1. Gott der du vormals gnädig gewesen deinem Lande, nimm ih und an die Bitte meines Mundes, und laß auch andre fromme Christen und alle Menschen meines Gebets genießen.
2. Erhalte, schütze, regiere, führe und mehre den kleinen Hauffen deiner Christlichen Kirche, und bewahre unsere Cangel für falscher Lehre, unsere Schulen für Verwüstung, unsere Gemeinde für Spaltung, unsere Versammlung für Aergerniß und unsere Lehre für Verfolgung.
3. Steure dem Pabst und allen Feinden unsers Glaubens, wehre dem Tärcken, dämpffe alle Ketzereyen, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer mehr und mehr ausgebreitet werden.
4. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schonere die Sünder, vergieb den Bußfertigen und bringe um die losen Verächter.
5. Hilff, daß unsere Lehrer und Prediger allezeit seyn mögen, geschickt im Predigen, rein im Lehren, deutlich im Erklären, eifrig im Vermahnen, muthig im Straffen, geistreich im Trösten, nützlich im Erbauen, treu im Amt, heilig im Wandel, einig im Leben, verträglich in allen.
6. Seque auch ihre Arbeit, und hilff, daß sie ihr Amt nicht mit Seuffzen führen dürffen; sondern gib mir und allen andern ihren Kirchkindern und Zuhörern, andächtige Ohren, erleuchtete Augen, gehorsame Sinnen, bußfertige Herzen, wohlthätige Hände, damit also überall, und auch bey uns, dein Name geheiligt, deine Kirche gebessert, und dein Reich vermehret werde.
7. Hervach, so beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott, unser Regiment und gemeines Wesen, und gib allen Kaysern, Königen, Fürsten, Herren, Regenten und Rathmannen von Davids Gottseligkeit, von Salomonis Weisheit, von Simsons Herzhafftigkeit.
8. Laß sie seyn treu gesinnet vor die gemeine Wohlfahrt, bekümmert um die Kirche, gnädig gegen ihre Unterthanen, verträglich mit ihren Nachbarn, siegreich wider deine und ihre Feinde.
9. Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens, hilff, daß die Edlen auch nach Gott fragen, gib allen Räten heilsame Anschläge, verlethe allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Beamten die Barmherzigkeit.
10. Auf daß bey uns überall das Böse gestrafft, das Gute belohnt, dem Uebel gesteuert, was löblich ist, erhalten, und ein jedweder in seinem Amt treu erfunden werde.
11. Desgleichen regiere alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschafft ehren, dem Befehlen folgen, und wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort aufsetzen mögen.
12. Ja, erhalte unser ganzes Vaterland in gutem Flor, mehre seine Einwohner, segne seinen Handel, fördere seine Handthierung, erhalte den Ackerbau, segne und vermehre das Bergwerck, beschere dienlich Wetter, und gib zu allen Dingen dein Gebeyen.
13. Hingegen so behüte deine ganze Christenheit für Pestilenz u. ansteckenden Seuchen, für Uneinigkeit, Unruhe, Krieg und Streit: Oder so wir ja mit unsern Sünden dieses verdienet haben, so laß doch deine Gerechten nicht gar in der Noth umkommen; sondern erhalte uns in der Pest, sättige uns in der Hungerrung, beschütze uns im Kriege, segne die gerechten Waffen, und gib uns bald wieder den lieben Frieden.

14. Benedeye auch endlich den Hausſtand, und verleihe allen Haus Vätern und Haus-Müttern Friede in ihrer Ehe, Glück in ihrer Nahrung, und Freude an ihren Kindern.

15. Den Kindern ſelber gieb guten Gehorſam, willige Folge, kindliche Furcht, rechtſchaffene Demuth, ſchuldige Ehrerbietigkeit, herkömmliche Danckbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern an ihnen reichlich erfüllet werden.

16. Befehle allen Herren und Frauen gute Dienſtboten, allem Geſinde aber verleihe willfährige Herzen, gesunde Gliedmaßen, verſchwiegene Lippen, treue Hände, gehorſame Ohren, wachſame Augen, und eine Seele, die ſich verzußen läßt.

17. In Summa: Laß dir alle Menſchen befohlen ſeyn, und gieb einem jedwedem, was er bedarff. Ernähre die Armen, ſpeiße die Hungrigen, träncke die Durſtigen, kleide die Nackenden, ſchütze die Verzagten, erlöſe die Gefangenen, warte der Kranken, behüte die Geſunden, pflege der Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilff den Unmündigen, verſorge die Waifen, vertheidige die Wittwen, ſtärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache vor die Schlafenden, und beweiße deine Wunder an allen Orten.

18. Zuletzt aber laße dir, lieber Gott, abſonderlich befohlen ſeyn, meine Angehörigen, und regiere ſie mit deinem Heiligen Geiſte, ſegne meine Wohlthäter, behüte meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzehe meinen Verſolgern, befehle meine Läſterer, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich alle mit einander zuſammen in das ewige Leben.

IV. Danckſagung für alle Menſchen. Pf. 103, 1.

Lobe den HErrn meine Seele, und was in mir iſt ſeinen Heiligen Namen, lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, ſtarcker und gewaltiger Gott, wie unerforſchlich iſt deine Weiſheit, wie groß iſt deine Gnade, wie unendlich deine Liebe, wie überſchwenglich deine Güte, wie unergründlich deine Barmherzigkeit, wie trefflich deine Langmuth, wie herrlich deine Gerechtigkeit, wie lauter deine Wahrheit, wie unbegrifflich deine Allmacht, die du an mir erwieſen haſt.

2. Ja, HErr, ich bekenne meine Niedrigkeit, und deine Höheit, meine Nichtigkeit, und deine Vortrefflichkeit, meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du biſt alles, ich bin elend, und du biſt barmherzig, ich bin unverſtändig, und du biſt weiße, ich bin ein Sünder, und du biſt gnädig, ich bin ungehorſam, und du biſt gedultig, ich bin arm, und du biſt freygebig, ich bin ſchwach, und du biſt ſtarck, ach! ich bin zu geringe aller Wohlthat, die du an mir gethan haſt.

4. Wunderlich ſind deine Werke, ſchrecklich ſind deine Drängungen, mächtig ſind deine Straffen, gnädig ſind deine Züchtigungen, wahrhaftig ſind deine Verheißungen, treu ſind deine Zuſagen, und deine Liebe über alles, denn ſie iſt höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer.

5. Ich bin deine Creatur, und du mein Schöpffer, ich bin dein Kind, und du mein Vater, ich bin dein Knecht, (deine Magd) und du mein HErr, ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter; denn

von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nicht.

6. Darum so sey nun gelobet, mein Gott, himmlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war, daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacher, daß du mir einen gefunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und daß du mich in den Schooß deiner Kirchen von Christlichen und ehrlichen Eltern so wunderbarlich auf diese Welt hast lassen gehohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß, als das ganze menschliche Geschlecht verlohren war, du dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschencket, den Himmel wieder aufgeschlossen; und diesen gnädigen Willen der ganzen Welt hast ankündigen lassen.

8. Habe Dank, allerliebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund, mein Bruder, mein Fürsprecher und Erretter, mein Erlöser, mein Heiland, mein Seligmacher, mein Mittler, und mein Immanuel worden bist.

9. Habe Dank, allerboldseligster, allerfreundlichster, allerliebster, allermildester, allerbestester Jesu! Habe Dank für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehre und Thaten, für deine Angst und Noth, für deinen Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Leiden und Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagungen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut!

11. Darum sage ich noch einmal: Habe Dank, daß du den Rath deines

himmlischen Vaters mir offenbarest, du mich mit Gott versöhne, daß du mich aus der Hölle erlöset, daß du mich in der Tauffe angenommen, und daß du mich noch in dem Heil. Abendmahl speisest mit deinem Leibe und tränkest mit deinem Blute.

12. Und du, Gott Heiliger Geist, werther Tröster in aller Noth! dich bete ich an, dich rühme ich, dich lobe ich, dich preise ich, dir dancke ich.

13. Von dir habe ich alles Gute, was ich gedencke, rede und thue. Von dir friege ich beyde das Wollen und Vollbringen. Und du allein machest mich geschickt zum ewigen Leben.

14. Du ruffest mir, ehe ich es thue, du wartest, bis ich es thue, du hilffest mir, daß ich es thue, und stärckest mich, wenn ich es thue.

15. Sehr milde sind deine Gaben, sehr reich ist dein Trost, sehr erfreulich deine Güte, sehr kräftig ist deine Gemeinschaft.

16. Demnach so sen also gelobet in alle unendliche Ewigkeit, daß du mich armen verderbten Menschen aus meinem Elend gerissen, durch das Wort des Evangelii berufen, durch das Bad der Heil. Tauffe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiligt, meine verlohrene Kräfte erneuert, und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem getauften Christen, zu einem Gliedmaß deiner Kirche, zu einem Kinde Gottes, und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O du Heil. hochgelobte Dreyeinigkeit, wir loben alle mit einander deine unendliche Güte, und danken dir für alles, das du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast, daß du unsere Kirche bey reiner Lehre, unsere Schulen in gutem Flor, unsere Regierung

gierung in Fried und Ruhe, und alle Stände in gutem Wohlergehen erhalten.

18. Hinaegen, daß du auch unser Vaterland bisher für Krieg und Blutvergießen, für Unfriede, Haß und Streit, für Theurung und Hungers-Noth, für Pestilenz und ansteckenden Seuchen, und sonst für allerley Uebel behütet hast.

19. Deine Treue macht es, daß wir noch sind: denn du lässest die Sonne alle Morgen aufgehen über uns. Du arbeitest uns Früh-Regen und Spät-Regen. Du regnest das Land, daß es sein Gewächs giebt, und lässest nicht anstößend Saat und Erndte, sondern bescherest uns noch immer unser täglich Brod.

20. Nun mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig? Du hast mich von meiner Jugend an, bis auf diesen gegenwärtigen Tag, recht mächtiglich erhalten, recht väterlich versorget, recht wunderbarlich geführt, aus mancher Noth gerettet, in mancher Angst beschützt, für manchem Unglück behütet, von mancher Gefahr gelöst, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit versorget, und mir in mancherley Anliegen geholfen.

21. Wenn ich bin krank gewesen, so hast du mich wieder lassen gesund werden, wenn ich verirret habe, hast du mich wieder zurecht gebissen, wenn ich gesündigt habe, hast du Gedult mit mir getragen, wenn ich Buße gethan habe, hast du mich vergeben, wenn ich gebetet habe, hast du mich erhört, wenn ich etwas sürgenommen habe, hast du mich gesegnet, und wenn mich andere gehindert haben, hast du mich doch fortgeholfen.

22. In der Kindheit hast du schon für mich gesorget, in der Jugend hast du mich regieret, und in dem Alter wirst du dich meiner auch annehmen.

23. Durch deine Hülffe habe ich

in der Welt manchen Hünner und Förderer, in der Fremde manchen guten Freund, und endlich überall mein Weiben und Auskommen gesunden.

24. Darum so sey gelobet und gerühmet für alles, was ich jemahlen von dir bekommen habe, und noch bekomme, für die Zeit, für das Jahr, für den Tag, und für diese gegenwärtige Stunde, die du mich hast erleben lassen, für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen, für das gesunde Leben, das du mir an diesem Tage gegeben, für einen jeglichen Bissen, den ich heute genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesezet, für die Ehre, die du mir gegeben, für die Mittel, die du mir zugeworfen, für alles Glück, das du mir zugewiesen, für den treuen Ehegatten, mit welchem du mich versorget, für allen Ehe-Regen, den du mir bescheret, und für alle andere Freude, die du mir gemacht.

26. Ach lieber Gott, wie viel Menschen sind heute, in dieser Stunde, und in diesem Augenblick, hier und anderswo elender als ich, ärmer als ich, verlassener als ich, unglückseliger als ich, betrübter als ich.

27. Demnach so sey gerühmet und gelobet für mich und für alle die, welchen du so wohl thust, als mir, und habe auch endlich davor Dank, daß du mich solches alles hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund soll dir danken.

29. Lobet den Herrn alle Engel! Lobet den Herrn alle Heiligen! Lobet den Herrn alle Heiden! Lobet den Herrn alle Völker!

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sey Gott dem Sohn, der mich erlöst hat! Ehre sey Gott dem Heil. Geist, der mich geheiligt hat! Ehre, sey der heilig. n und hochgelobten Dreieinigkeits, von nun an bis in Ewigkeit Halleluja.

Gott allein die Ehre!